

# Korrespondent

für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer



56. Jahrg.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 65 Pf., monatlich 22 Pf., ohne Postbestellgebühr. Nur Postbezug. Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstags und Sonnabend. — Jährlich 150 Nummern.

Leipzig, den 20. Juni 1918

Anzeigenpreis: Arbeitsmarkt-, Verfallungs-, Bergnützungsinserate usw. 15 Pfennig die Zeile; Käufe, Verkäufe und Empfehlungen aller Art 50 Pfennig die Zeile. — Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 70

## Aus dem Inhalte dieser Nummer:

Das Buchgewerbe im Auslande: Ungarn. — Polen. — Norwegen. Frankreich. Korrespondenzen: Barmen. — Darmstadt. — Dortmund. — Frankfurt a. M. (Schr.). — Halle. — Hannover. — Krailsheim. — Leipzig (Schr.).

## Das Buchgewerbe im Auslande

**Ungarn.** Der Budapestener Tarif war nach achtjähriger Dauer am 30. April d. J. abgelaufen. Wegen der ersten Quartal dieses Jahres im Gange befindlichen neuen Steuerungsulagenbewegung, über deren Ausgang in Nr. 23 des „Korr.“ berichtet worden ist, fand der Tarif noch einmal um zwei Monate Verlängerung. Dann haben Verhandlungen über eine beschränkte Tarifrevision vom 15. Mai bis 7. Juni stattgefunden, und zwar sechs Plenar- und eine ganze Anzahl von Sonderitzungen. Die Beratungen sollen einen höchst ernsten Charakter gehabt haben, sind aber zu einem annehmbaren Abschluß gebracht worden. Am 17. Juni ist der revidierte Tarif in Kraft getreten; er läuft bis 31. Oktober 1919. Einstweilen wurde im ungarischen Organ nur mitgeteilt, daß bezüglich der Schadloshaltung für gewisse, aus gesetzlichen und bürgerlichen Verpflichtungen entfallende Arbeitsverhältnisse, des Urlaubs, der Überstundenentschädigung und des Arbeitens in Schicht neue Bestimmungen getroffen sind. Nähere Mitteilungen sollen noch erfolgen.

Der Provinztarif hat am 10. Juni seine Gültigkeit verloren. Es ist nun eine Vereinbarung zwischen dem Gehilfenverband und der Prinzipalsorganisation zustande gekommen, wonach der Tarif bis zum 27. Juli verlängert wird, um einem tariflosen Zustande vorzubeugen.

**Polen.** Über Verhandlungen und teilweise Beendigung des Streiks in Warschau kann unter Vorbehalt späterer Ergänzung kurz folgendes mitgeteilt werden: In voriger Woche begannen Einigungsverhandlungen in dem seit 15. Mai währenden allgemeinen Auslande. Am 14. Juni gelang es, den Streik in den polnischen Zeitungsdruckereien zur Beendigung zu bringen, für die etwa ein Fünftel der Gesamtzahl der Streikenden in Betracht kommt. Der polnische Arbeitsinspektor hat mit dieser gegläubten Vermittlung zugleich die erste Interposition der polnischen Regierung im Interessentstreik zwischen Unternehmern und Arbeitern bewerkstelligt. Den Sehern und Druckern wurde die Steuerungsulage von 18 auf 48 Mk., also um 30 Mk. wöchentlich, erhöht. Die Steuerungsverhältnisse in Warschau haben sich ja auch außerordentlich verschlimmert.

Für die Holzdruckereien sollte die Regelung so vor sich gehen, daß die Ausführenden die Steuerungsulage von 18 auf 36 Mk. erhöht erhalten, die Besserbezahlten von 18 auf 30 Mk. Damit wollten sich die Ausführenden nicht einverstanden erklären, so daß die Verhandlungen einflusslos abgebrochen wurden. Einigung steht aber auch hier nicht mehr in Zweifel.

**Norwegen.** Der Vorstand des Ortsvereins Kristiania richtete an die Prinzipalität wieder ein Ersuchen um Erhöhung der Steuerungsulagen. Vom 1. Juni ab werden daraufhin gewährt: 4 Kr. wöchentlich für Gehilfen, 3 Kr. für Hilfsarbeiter in derselben Stellung wie die vier früheren Zulagen. Der Steuerungszuschlag beträgt nunmehr 20 Kr. für Gehilfen und 15 Kr. für Hilfsarbeiter wöchentlich. Der Durchschnittslohn für Gehilfen in Kristiania ist demnach 70 Kr. (78 Mk. Normallohn), was einer Erhöhung von über 100 Proz. seit 1914 gleichkommt. Derselbe Grundlohn wird in Stavanger, Alesund, Bergen und Trondheim gezahlt.

In den letzten Wochen hielten die Sparten Verfassungen ab, in denen Richtlinien für die Forderungen zum neuen Tarif (1. April 1919) gezogen wurden. Da der Achtstundentag gesetzlich gesichert ist, wird alle Kraft auf Erreichung eines angemessenen Lohnes gerichtet werden.

Die Ortsgruppe Kristiania wird trotz der Ernährungs-schwierigkeiten ihr Ferienheim auch diesen Sommer offenhalten. Preis 6 Kr. (6,75 Mk.) für Männer, 5,50 Kr. für Frauen. Kranke erhalten Ermäßigung und Zuschuß vom Vereine.

**Frankreich.** Die Pariser Seßergesellschaft hat nach Mitteilungen der „Société des Typographes“ mit dem Syndikat der Pariser Prinzipale einen neuen Tarif abgeschlossen, der am 1. Juni in Kraft getreten ist. Dieser Tarif stellt folgende Löhne vor: Gewisselbinder 1,40 Fr. Stundenlohn, Preis pro laufend Buchstaben

(Preis bis Garmond) 1,25 Fr. und für schlechtes Manuskript 5 Proz. Zuschlag. Hervorgehoben wird, daß die Prinzipalität den Forderungen der Gehilfenschaft keinen ernstlichen Widerstand entgegensetze. Auch in vielen Städten der Provinz sind die tariflichen Sätze bedeutend erhöht worden.

## □ □ □ Korrespondenzen □ □ □

**Fr. Barmen.** Die am 9. Juni in Gevelsberg abgehaltene Bezirksversammlung war von 52 Kollegen und 4 Gästen besucht und ehrte zunächst einen gefallenen Kollegen. Sodann beglückwünschte der Vorsitzende den Kollegen Frömsdorf zu seinem 25jährigen Verbandsjubiläum. Dem Kassierer wurde bei der Abrechnung einstimmig Entlastung erteilt. Hierauf ergriff Kollege Albrecht (Köln) das Wort zur Berichterstattung von der Generalversammlung. In seinem Vortrage brachte er in weitzügigen, klaren Ausführungen den Kollegen die Beratungen bei den einzelnen Tagesordnungspunkten zur Kenntnis, wofür ihm am Schluß wohlverdienter Beifall zuteil wurde. Hieran schloß sich eine kleine Debatte. Ein Antrag, die Bezirksversammlungen während des Krieges am Vororte stattfinden zu lassen, wurde einstimmig angenommen. Der schlechten Bahnverbindung wegen mußten die Kollegen gleich nach Versammlungsschluß Abschied nehmen.

**Darmstadt.** Unre am 8. Juni abgehaltene Bezirksversammlung war gut besucht. Eingangs der Versammlung machte der Vorsitzende auf die fünfzigjährigen Jubiläen der Kollegen Hildenbeutel und Brücher aufmerksam. Die eigentliche Feste wird in einer Sophiensfesterversammlung vorgenommen. 21 junge Kollegen wurden neu aufgenommen. Kollege Ernst teilte die Noten der diesjährigen Gehilfenprüfung mit, dabei hervorhebend, daß den Buchdruckern drei Prämien (zwei Seher, ein Drucker) überwiehen wurden. Die Abrechnung vom ersten Quartal lag gedruckt vor, der Kassierer wurde einstimmig entlastet. Sodann erstattete Kollege Conradt aus Mainz Bericht von der außerordentlichen Generalversammlung. Redner verstand es, uns in seinem Vortrage mit den Vorgängen auf dieser Tagung bekanntzumachen und erntete hierfür den Beifall der Versammelten. An den Vortrag schloß sich keine Diskussion. Man ist mit den Beschlüssen von Würzburg einverstanden. Anlässlich des Sophiensfestes soll den Frauen der zum Meer eingezogenen Kollegen wiederum eine kleine Freude durch Überreichung eines Geldgeschenkes gemacht werden. Es wurde beschlossen, den Frauen 10 Mk. und für jedes Kind 2 Mk. auszugeben. Die Vertrauensleute werden das Geld in der üblichen Weise zur Verteilung bringen.

**Dortmund.** Die Bezirksversammlung vom 9. Juni ehrte wieder zwei auf dem Felde der Ehre gebliebene Kollegen in der üblichen Weise. Für gute Kasseeinführung erfolgte einstimmige Entlastung des Kassierers. Kollege Kopp berichtete lobend in ausführlicher Weise über unre, Würzburger Tagung. Mit den dort gefassten Beschlüssen war die Versammlung einverstanden.

**Frankfurt a. M. (Schriftgießer.)** In der Jahresversammlung am 26. Mai ehrte man zunächst das Andenken der im Geschäftsjahre 1917/18 verstorbenen und gefallenen Kollegen. Vorherrschender Dornis gedachte dabei besonders der Kollegen Jean Kolb, Georg Sachs und Ernst Schweinsberger, die dem Völkerrückgang zum Opfer gefallen sind. Seitens im Vorstand, in der Tarifkommission, auf Schriftgießerkongressen sowie als Vertrauensleute tätig, standen sie stets an der Spitze, wenn es galt, die Gesamtinteressen der Kollegenschaft zu wahren. Aus dem Berichte des Vorsitzenden war zu entnehmen, daß der Geschäftsgang in den hiesigen Giebereien ein recht stotter gewesen ist, so daß teilweise Überstunden geleistet wurden. Die Firma Stempel gewährt je nach Zugehörigkeit zum Geschäfte Ferien bis zu einer Woche bei Fortzahlung des Lohnes. Beschäftigt sind zur Zeit in den hiesigen Giebereien 80 Gehilfen und 7 in der Linotypenabteilung bei Stempel. Der Kasseebericht ergab eine Einnahme von 1387,50 Mk. und eine Gesamtausgabe von 1790,72 Mk. Bei der Vorstandswahl erklärte sich in Anbetracht der Verhältnisse der jetzigen Vorstand bereit, weiter zu amtieren. Zum Punkte „Steuerungsulagen“ waren alle Redner der Auffassung, daß die letzteren gewährt (bis 1. Juli festgesetzt) den Anforderungen in keiner Weise mehr genügen und dringend einer Erhöhung bedürfen. Die enorme Steuerungs aller notwendigen Bedürfnisse des Lebens mache es uns zur

Pflicht, einen gehörigen Schritt nach vorwärts zu tun. Dies seien wir uns und unsern Familien schuldig, nur um den inneren Menschen zu befehdigen. An den Einkauf von Kleidern, Schuhen, Wäsche usw. für den äußeren Menschen sei eben überhaupt nicht zu denken. Die Schriftgießer, welche früher zu den besser entlohnenden Berufsarbeitern zählten, seien während der Kriegszeit stark ins Hintertreffen geraten; unter allen Gewerben seien wir wohl die einzigen, die noch Friedensstarflöhne haben. Unter diesen Verhältnissen könne man es auch unfern in der Kriegsindustrie arbeitenden Kollegen nicht überlassen, wenn sie sich nicht beilen, zum Berufe zurückzukehren, obwohl Gießerpersonal gebraucht und verlangt wird. Die rege Ansprache förderte die Wahl einer Kommission, welche die Beschlüsse und Anträge der Versammlung den Prinzipalen unterbreiten und bei den Unterhandlungen mit dem nötigen Nachdruck vertreten soll. Unter dem Punkte „Verschiedenes“ kamen noch einige interne Sachen, die Beirungsfrage betreffend, zur Sprache, auf welche später zurückgekommen werden wird.

**Halle a. d. S.** Die am 9. Juni abgehaltene Bezirksversammlung war aus den Orten Halle, Dessau, Eisleben, Merseburg, Querfurt und Schkeuditz gut besucht. Kollege Böning erstattete einen ausführlichen Bericht über die in Würzburg stattgehabte Generalversammlung, der allseitigen Beifall fand. Eine Diskussion konnte infolge vorgerückter Zeit (Kirchzeit) nicht stattfinden, doch wurde der Vorstand beauftragt, eine im Sinne des Referats ausgearbeitete Entschlüsselung zur Kenntnis zu bringen. Derselbe lautet: „Die am 9. Juni in Halle abgehaltene gutbesuchte Bezirksversammlung nimmt den Bericht ihres Gauvorsitzers über die in Würzburg abgehaltene Generalversammlung des Verbandes entgegen und bekennt sich in allen seinen Teilen mit den Beschlüssen voll und ganz einverstanden; insbesondere hält die Versammlung eine schnelle und namhafte Erhöhung der Steuerungsulagen für unbedingt notwendig.“

**Hannover.** Unre am 13. Juni sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ehrte vor Eintritt in die Tagesordnung das Andenken von acht auf dem Schlachtfelde gefallenen und zwei in Hannover verstorbenen Kollegen in der üblichen Weise. Zur Aufnahme hatten sich zwei am 1. Juni Neuausgelernte gemeldet. Hierauf nahm die Versammlung den Bericht unrer Delegierten von der Würzburger außerordentlichen Generalversammlung entgegen. Über den ersten Teil: „Tarifliches“, referierte unser Stellvertreter Gauvorsitzer Grifflche in klarverständlicher Weise, während unser Verwalter Ehrhardt über die Kasseeinführung sowie über die Anträge betreffs Erhöhung der Unterfüllungssätze sprach. In Anbetracht der vorgeschrittenen Zeit wurde von einer Ansprache Abstand genommen. Im allgemeinen schien man mit den Beschlüssen einverstanden zu sein.

**Krailsheim.** Am 1. Juni waren es fünfzig Jahre, daß der jetzige Faktor Georg Wagner in der Buchdruckerei des „Fränkischen Grenzboten“ beschäftigt ist. Dem Jubilar, der sich noch guter Gesundheit und großer Rüstigkeit erfreut; mögen noch viele Jahre und ein froher Lebensabend beschieden sein!

**Leipzig. (Schriftgießer.)** Die am 3. Juni abgehaltene, sehr gut besuchte Versammlung ehrte zunächst einen gefallenen Kollegen. Vielfachen Wünschen der Mitglieder entsprechend hatte der Vorstand eine Ansprache über die wirtschaftliche Lage unrer Berufsangehörigen auf die Tagesordnung der Versammlung gesetzt. In längeren Ausführungen wurden die Lohnverhältnisse unrer Berufs behandelt. Es sei unter den jetzigen steigenden Steuerungsverhältnissen nicht mehr möglich, zu existieren und seine Pflichten zu erfüllen. Zu den teuren Lebensmitteln sei noch eine starke Erhöhung der Staats- und Kommunalsteuern sowie der gesetzlichen Versicherungsbeiträge hinzuzusetzen. Bei der geringen Zuteilung von Lebensmitteln werde trotzdem dieselbe Arbeitsleistung verlangt wie in Friedenszeiten, was zu Krankheiten und Stochern der Gehilfen führe. Die im Schichthandel üblichen Wucher- und Phantasiapreise für Lebensmittel können von uns nicht gezahlt werden. Einmütig waren alle Redner der Ansicht, daß es notwendig sei, an die Prinzipale heranzutreten und eine Erhöhung der Steuerungsulagen zu fordern. Die Versammlung beschloß demgemäß und beauftragte die frühere Kommission, die nötigen Schritte einzuleiten. Das Verhalten von zwei Kollegen, die nach Geschäfts-schluß noch in eine andere Firma gehen und einige Stunden „ausstellen“, wurde äußerst abfällig besprochen und die Angelegenheit dem Gauvorsitzenden zur weiteren Regelung überwiesen.

### Briefkasten.

**G. D. in Z. 1.** Schön, daß die Berichterstattung von der Generalversammlung so befriedigt hat; daß diese Arbeit eine wahre Herzensoffensive gewesen ist, kann man auch ruhig glauben. Ihr Bericht ist allerdings sehr schnell untergekommen. Die meisten Schriftführer werden nicht so befriedigt sein, was durch die böse Lage mit dem Papier bis zum 1. Juli vergrößert ist. Um etwas mehr unterzubringen, drängen wir das noch über die Generalversammlung zu Sagende in einen Schlussartikel für die Sonnabendnummer zusammen und lassen diesmal die „Rundschau“ ganz weg. Alle Forderungen und Ansprüche werden eben versucht. — **W. M. in Gr. 1.** Den anderen Teil lassen wir bis zur nächsten Berichtsablieferung. Die Verbandsgeschichte ist feinerseitig beiden Hauptabteilungen zugegangen, also jedenfalls längst besprochen; falls dies doch nicht zutreffend, dann Abrechnung näherzutreten; also erst Antwort darüber. 3. Ernährungsverhältnisse ansehnend nur in England und Frankreich etwas besser; in Zentralen zum Teil schlechter als bei den Mittelmächtigen. — **G. u. S. 2.** Dieser Artikel findet Aufnahme. Es ist zweierlei, ob einer der Dabeimessenden im „Kor“, die große Glocke mit seiner eignen Meinung anzuschlagen will, statt in der Versammlung mit der Berichterstattung über die Würt-

burger Zeitung zu sagen, was er für richtig hält, oder ob ein Draußenstehender etwas Vernünftiges auszusprechen will, und das nur in einem bestimmten Zusammenhange mit der Generalversammlung. Aber erst nach dem 1. Juli. — **H. A. in S. 2.** Über Aufschiff getreut, weil Beurteilung in allem sehr verständig. Ende dieser Woche wird wohl von hier große Sendung abgehen. — **W. A. in S. 2.** Wer Land und Leute so kennt, unterjocht alles, wenn auch die Preisleiter für das Lebensmittel nicht so hoch erlöteten um sein braucht. **H. A. in S. 2.** 1. Süddeutsche Buchdruckerorganisationen gibt es untrübes Wissen in Marzahn und Wod; ein einheitlicher Verband besteht noch nicht. Vielleicht kann uns ein nach Polen oder von Polen nach Deutschland verschlagener Leser zu der Adresse der jüdischen Bewegung in Marzahn, Berlin, zu Hilfe kommen. Überhaupt wären uns Mitteilungen über das Ergebnis von sorgfältig geführten Wirtschaftserhebungen, die seit vom 1. Januar bis 15. Juni vielleicht umfassend und wenn möglich in Gegenüberstellung mit dem gleichen Zeitabschnitte früherer Jahre sehr erwünscht; allerdings in größter Schnelligkeit. — **G. A. in Döckenheden:** 2,60 Mk. — **H. A. in München:** 2,60 Mk. — **O. A. in Bromberg:** 2,30 Mk. — **H. Sch. in Neudamm:** 2,60 Mk. — **H. A. in Eribe:** 1,15 Mk. — **H. A. in Neumünster:** 1,55 Mk. — **H. A. in Erlangen:** 1,85 Mk. — **H. A. in Darmstadt:** 2,45 Mk. — **G. S., Bukarest:** Bis mit 4. Quartal.

### Verbandsnachrichten

Verbandsbureau: Berlin SW 29, Chausseepark 5 II.  
Vorsprecher: Wlad Kurfürst, Nr. 119 L.

**Adressenveränderungen.**  
Weimar (Zeich und Ort). Vorsitzender: Emil Mehl, Meyerstraße 32 II.

**Zur Aufnahme gemeldet**  
(Einwendungen innerhalb 14 Tagen an die beigelegte Adresse):  
Im Gau Bayern 1. der Seher Karl Sigmund, geb. in Braunshweig 1880, ausgl. dat. 1899; 2. der Drucker Ludwig Kapp, geb. in Donaumbich 1898, ausgl. dat. 1916; waren noch nicht mitgeliefert. — Joseph Seig in München, Holzstraße 24 I.  
Im Gau Westpreußen der Seher Artur Dalchow, geb. in St. Petersburg 1874, ausgl. dat. 1894; war noch nicht mitgeliefert. — S. M. David in Danzig-Schibitz, Kirchhäuser Straße 86 II.

### Faktor und Schweizerdegen

welche in kleineren Betrieben schon selbständig gearbeitet haben, für sofort oder später gesucht. Tüchtige Wollente, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Angebote mit näheren Angaben einreichen an  
[256]  
**H. Menzel, Buchdrucker und Papiergroßhandlung, Neukölln, Münchner Straße 46.**

### Schiffseher

die Reklamenservice nach Schläge sehen können, für dauernd gesucht.  
[284]  
**W. H. Wolffsohn, Berlin SO 16, Michaleitstr. 17.**

### Ein Schiffseher

(Handseher) findet Beschäftigung bei  
[277]  
**Wilhelm Schlemming, Königl. Hoflieferant, Kassel.**

### Schiffseher

(auch Kriegsbediensteter) die im Angelegenheit gelöst sind, sucht **Cerolds Verlag, Bücherei, Thür. Wald.**  
[748]

### Schiffseher

(auch Kriegsbediensteter) sofort in dauernde Stellung gesucht.  
[262]  
**Günther & Müller, Leipzig, Reichelstraße 16.**

### Handseher

**Bilder- und Bindendruck** werden zu baldigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.  
[280]  
**Druckereigesellschaft Hartung & Co., Hamburg 25.**

### Schiffseher

in dauernde Stellung gesucht.  
[289]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

### Maschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht.  
[252]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

### Maschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht.  
[252]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

### Maschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht.  
[252]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

### Maschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht.  
[252]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

### Maschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht.  
[252]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

### Maschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht.  
[252]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

### Maschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht.  
[252]  
**Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Hauptstätterstraße 107/111.**

Verleger: Peter Grabmann in Berlin. — Verantwortlicher Redakteur: Willi Arabi in Leipzig, Salomonstraße 8. — Druck: Krelli & Sille in Leipzig.

### Maschinenmeister

für Werkdruck gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüchen erbeten.  
[151]  
**Pierische Hofbuchdruckerei, Altenburg (S.-M.).**

### Buchdruckmaschinenmeister

eventuell Kriegsbeschädigter, sofort in dauernde Stellung gesucht.  
[276]  
**Druckerei Johannes Pähler, Dresden-2.**

### Zeitungs-Notationsmaschinenmeister

eventuell zum Anlernen, sucht die  
[250]  
**Buchdrucker Rudolf Wisse, Berlin SW 19, Jerusalem Straße 46/49.**

### Notationsmaschinenmeister

für König & Bauersehe bündellose neue Maschine, der auch im Flachdruck erfahren ist, in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanprüchen und Altersangabe erbeten.  
[288]  
**Hamelische Buchdruckerei, Düren (Rhld.).**

### Seherstereotypen

auch Kriegsbeschädigter, wird für Dauerstellung gesucht.  
[288]  
**„Der Altmärker“, Esendal.**

### Schriftgießer

für unsere Hausdruckerei gesucht.  
[112]  
**Pierische Hofbuchdruckerei, Altenburg (S.-M.).**

### Notationsmaschinenmeister

mittlerer, sucht Stellung in Leipzig. Eventuell auch an Schnellpresse mit Apparat. Werte Angebote mit Lohnangabe an  
[288]  
**Kantisch, Leipzig, Grenzstraße 24 I.**

### Bezirk Neumünster

Sonntag, 30. Juni, vormittags pünktlich 10 Uhr, im „Hotel Spemann“, Kleinischen:  
[303]  
**Bezirksversammlung**

### Bezirksversammlung

1. Bericht über die Generalversammlung. Referent Kollege Prüfer. 2. Diskussion. Alle Kollegen laßt freundlich ein  
[303]  
**Der Vorstand.**

### Graphische Vereinigung Dresden

Am Sonntag, dem 22. Juni, findet die  
[293]  
**Veranstaltung im Restaurant „Senefelder“, Kaulbachstraße 10/11, über dem „Kaulbachhof“ statt. Vortrag über „Aufmerksamkeit und Kupferdruck“ (mit umfangreicher und künstlerischer Ausstellung).**

### Typographische Fachliteratur

und Lehrbücher für Satz und Druck beziehen Sie vorteilhaft vom  
[293]  
**Graph. Verlag H. Siegel, Leipzig-2, Altenstraße 17 B. — Katalog unbeschränkt und frei.**

### herzlichsten Dank!

Darmstadt, im Juni 1918.  
[304]  
**Peter Kildebeutel.**

### Mag Schönfeld

auf dem westlichen Kriegsschauplatz; ferner verstorben am 7. Juni nach langem Leiden an den Folgen seiner Verwundung der  
[301]  
**Druckereigesellschaft**

### Walter Sennig

Auch ihnen wird der Ortsverein ein  
[301]  
**dauerndes Andenken bewahren. Ortsverein Halle a. d. S.**

### Karl Paul Faubel

Durch den Weltkrieg verloren wir wieder  
[297]  
**einen lieben und treuen Kollegen, einen prächtigen und humorvollen Menschen, den Stersenspur**

### Karl Paul Faubel

Wir betrauern schmerzlich den Verlust  
[297]  
**dieses aufrichtigen Kollegen und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Die Kollegen der Verlagsanstalt Manz, München.**

### Karl Sahn

Nach über dreijähriger Pflichterfüllung  
[294]  
**fiel in dem nicht endenwollenden Völkerring unser lieber Kollege, der Seher**

### Karl Sahn

Wiesfeldwedel in einem Inf.-Reg.  
[294]  
**aus Magdeburg-Suckau. Wir verlieren in dem Heimgegangenen ein treues Mitglied unserer Organisation. Ein treues Andenken bewahrt ihm Der Ortsverein Blankenese.**

### Bruno Schuster

Am 20. Mai verstarb an einem Heren-  
[300]  
**leiden, das er sich im Felde zugezogen, im Refektorienraum Baubau unser lieber Kollege**

### Bruno Schuster

aus Großenhain. Sein rühriges, kol-  
[300]  
**legiales Wesen rührt ihm ein bleibendes Gedenken. Die Verbandskollegen der „Dresdner Neuesten Nachrichten“.**

### Bruno Dostal

Übermals hat der Krieg einen lieben  
[300]  
**Kollegen aus unser Mitte gerissen. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz fiel nach mehr als fünfjähriger Militärdienstzeit der Seher**

### Bruno Dostal

Sergeant in einem Inf.-Reg.  
[300]  
**Inhaber des Eisernen Kreuzes II. u. I. Kl. Wir werden das Andenken dieses sehr geschätzten Kollegen stets in Ehren halten. Ortsverein Neudamm.**

### Johann Schöffel II

Durch Unglücksfall verstarb am 24. Mai  
[298]  
**im Dienste des Vaterlandes unser lieber Kollege, der Seher**

### Johann Schöffel II

aus Mönchberg.  
[298]  
**Wir betrauern schmerzlich den Verlust dieses aufrichtigen und treuen Kollegen. Ihn werden wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Mitgliebschaft Würtzburg.**

### Otto Fisch

Wieder haben wir bei dem großen  
[299]  
**Völkerringen im Westen einen unser braven Kollegen verloren. Mitte Mai fiel im Kampfe für das Vaterland der Seher**

### Otto Fisch

geboren in Rakel.  
[299]  
**Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Bezirksverein Barmberg.**

### Herr Jakob Ring

Am 14. Juni verschied nach kurzem Krankenlager im 73. Lebensjahr unser verehrter  
[302]  
**Enkelsohn**

### Herr Jakob Ring

Die Nachricht von seinem Tode hat bei uns allen ein schmerzliches Gefühl ausgeblüht. Mit  
[302]  
**dem Verstorbenen ist ein Mann von unermüdlicher Schaffenskraft, ein Freund seiner Untergebenen dahingegangen. Wir alle werden ihm ein treues, warmes Andenken bewahren. Trier, 15. Juni 1918. Das Personal des Hauses Jakob Ring.**

### Karl Schneider

Wieder haben wir der Kollegenchaft  
[295]  
**einen Verlust des Krieges zu melden, und zwar fiel der Schweizerdegen**

### Karl Schneider

Wiesfeldwedel, Inhaber des Eisernen Kreuzes  
[295]  
**geboren in Dorrenbach. Ferner verstarb nach kurzem, schwerem Leiden der Seher**

### Walter Dephlipp

Am 3. Juli 1880 in Welsert.  
[295]  
**Das Andenken dieser Kollegen wird stets in Ehren halten. Der Bezirksverein Duisburg.**

### Andreas Welsch

Am 10. Juni verschied nach 259-tägiger  
[294]  
**Strandheil an Lungenerkrankung unser werter Kollege, der Drucker**

### Friedrich Menzer

Am 27. Mai fiel auf dem Kriegsschauplatz  
[294]  
**unser werter Kollege, der Seher**

### Friedrich Menzer

aus Frankfurt a. M.  
[294]  
**Ein ehrendes Andenken bewahrt ihnen Der Bezirksverein Frankfurt a. M.**

### Christian Michel

Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb  
[305]  
**unser langjähriges Mitglied, der Seher**

### Hugo Funk

Am 13. Juni entschleß unser ehemaliger  
[291]  
**Mitarbeiter, der Seher**

### Adolf Küttig

Wir werden das Andenken dieses wegen  
[291]  
**seines jederzeit kollegialen Verhaltens von uns hochgeschätzten Kollegen stets in Ehren halten. Das Seherpersonal der Firma Fischer & Wittig, Leipzig.**

### Hermann Borthun

Am 16. Juni verstarb unser lieber  
[306]  
**Kollege, der Seher**

### Hermann Borthun

aus Hamburg, im 69. Lebensjahre.  
[306]  
**Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm Der Buchdruckerverein in Hamburg-Altona.**